Heft 89
April 2015

Hohenkammerer Glonnbote

Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann (V.i.S.d.P.)
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1100 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
20. Juni 2015

Für diese Ausgabe hat gespendet:
Roland und Karin Kian, Hohenkammer

Titelbild:
Palmkätzchen

Jeder Verfasser ist für seinen Artikel und die Eigentumsrechte seiner Bilder verantwortlich.

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote"

Konten:

Sparkasse Freising:	IBAN:	DE04700510030000056143
	BIC:	BYLADEM1FSI
Freisinger Bank:	IBAN:	DE88701696140004350286
	BIC:	GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder einmal ist es das große Gedenken an das Kriegsende vor 70 Jahren, das in diesen Tagen verstärkt in das Bewusstsein gerückt wird. Auch wenn die überraschende Mehrheit der Deutschen gerne einen Schlussstrich unter die Vergangenheit ziehen würde - die aktuellen Ereignisse erinnern uns daran. „Wir haben uns erneut auf das Miteinander unterschiedlicher Kulturen und Religionen zu verständigen. Die Gemeinschaft, in der wir alle leben wollen, wird nur dort gedeihen, wo die Würde des Einzelnen geachtet und wo Solidarität gelebt wird. Wir alle, die Deutschland unser Zuhause nennen, wir alle tragen Verantwortung dafür, welchen Weg unser Land gehen wird. Das Streben nach friedlichem und gerechtem Zusammenleben von Menschen und Völkern ist eine wichtige, ja wohl die wichtigste Richtschnur unseres Handelns. Und wenn wir das Unheil schon nicht gänzlich zu bannen vermögen, so sind wir doch angehalten, es zu ächten und dafür zu arbeiten, es nicht soweit kommen zu lassen“, sagte unser Bundespräsident Joachim Gauck in seiner beeindruckenden Rede im Januar.

Es kann nicht sein, dass sich bei uns in Deutschland Juden nicht frei bewegen können oder dass ein Bürgermeister und seine Familie(!) wegen seines Einsatzes für Flüchtlinge so stark in Bedrängnis geraten, dass er sich zum Rücktritt gezwungen sieht.

„Aus unserer Vergangenheit wissen wir, dass es auch ganz “normale“ Männer und Frauen gewesen sind, die ihre Menschlichkeit, ihr Gewissen und ihre Moral verloren hatten“, so Gauck.

Eine Frau aus einer Einwandererfamilie formulierte: „Ich habe keine deutschen Vorfahren, aber ich werde deutsche Nachfahren haben. Und die werden mich zur Rechenschaft ziehen, wenn heute Ungerechtigkeiten und Unmenschlichkeiten auf unserem Boden ausgeübt werden.“

„Gedenktage allein bewahren uns nicht davor im Hier und Heute gleichgültig zu werden. Die moralische Pflicht erfüllt sich nicht nur im Erinnern. In uns existiert auch eine tiefe unauslöschliche Gewissheit: Aus dem Erinnern ergibt sich ein Auftrag. Er sagt uns: Schützt und bewahrt die Menschlichkeit. Schützt und bewahrt die Rechte eines jeden Menschen!“

Es gilt, wachsam zu sein und unser Leben in der Welt und mit dem Nächsten zu gestalten. Dabei ist wichtig, vor allem junge Menschen für den Umgang mit anderen Kulturen, Werten und Traditionen, mit anderen Religionen zu sensibilisieren und ihnen die Achtung des Anderen vorzuleben. Es ist wohl das beste Erbe, das wir künftigen Generationen vermachen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Kreativität, die Begeisterung, den Mut und die Kraft für unseren Einsatz für eine tolerante, lebensfreundliche und liebenswerte Gemeinschaft.

Frohe Ostern und eine schöne Frühlingszeit!

Herzlichst Ihr Bürgermeister

Johann Segmair

Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten:

Gemeindeverwaltung:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von
14.30 Uhr -18.00 Uhr
Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de
Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und e-Mail-Adressen:
Bürgermeister Johann Stegmair: 9385.**11**
e-Mail: stegmair@hohenkammer.de
Herr Marco Unruh,
Geschäftsleiter: 9385.**15**
e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.
Frau Theresia Föckerer 9385.**0**
e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de
Frau Irmgard Neufeld 9385.**12**
e-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt
Frau Monika Luginger 9385.**17**
e-Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern und Renteninfo
(Montag - Donnerstag)
Frau Magdalena Neumeier-Gastl 9385.**18**
e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister
Frau Ute Groher 9385.**14**
e-Mail: groher@hohenkammer.de
Frau Petra Sedlmair
Frau Sigrid Zeiler 9385.**20**
e-Mail: zeiler@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung
Zandt Johann
Handy 0160-90668771
Mayrhofer Johann
Handy 0172-8402356
Weiß Josef
Handy 0162-2383343

Haus des Kindes:
Mail: hausdeskindes@hohenkammer.de
Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de
Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer
(Leitung Frau Barbara Rottmair,
Stellv. Ltg. Frau Gudrun Schloßbauer)

Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung ist auch

Fundbüro!

2015 wurde gefunden und abgegeben:
Handy

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)

Vorschulgruppe
Frau Gudrun Schloßbauer
Frau Michaela Bucher

Froschgruppe
Frau Bettina Lerchl
Frau Claudia Klaus

Zwergengruppe
Frau Monica Dinnebier
Frau Elisabeth Eisinger

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)

Gruppe 1 (Mäuse)
Frau Katharina Büchl
Frau Marina Grabmeier

Gruppe 2 (Schnecken)
Frau Jana Deysenroth
Frau Christina Felber

Kinderhort: (Tel.: 08137/3763)

Gruppe 1:
Frau Barbara Rottmair
Frau Elke Wittstadt (ab 01.02.2015)

Gruppe 2: (Tel.: 08137/539207)
Frau Rosa Mayer
Frau Maria Böswirth

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer
Ansprechpartner:
Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Tel. 0176 – 39 14 24 91
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
Tel. 08137 – 9 20 41

Ausgabestelle d. „Freisinger Tafel“
im Gewerbegebiet Allershausen
Bgm.-Neumeyr-Str. 7, Tiefgeschoss, Eingang Vorderseite: Penny-Parkplatz oder Gebäude-Rückseite jeden Montag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Außerdem wären die Mitarbeiter der Tafel dankbar für Sachspenden für folgende haltbare Lebensmittel: Reis, Nudeln, Mehl, Zucker, Waschpulver (Annahme durch Frau Sixt, Lottoladen neben Penny).

Ansprechpartner und Termine der Seniorentreffs:
Seniorentreff Niernsdorf:
Jeden 2. Mittwoch ab 13:30 Uhr im Gasthof „Zur Laube“ in Niernsdorf
Ansprechpartnerin:
Edith Hammerschmidt,
Telefon 08137 – 1262

Seniorentreff Schlipps:
Jeden 3. Mittwoch ab 13:00 Uhr im Gasthof „Bail“ in Schlipps
Ansprechpartnerin: Annemarie Berti,
Telefon 08166 – 7292

Seniorentreff 60-plus in Hohenkammer:
Jeden letzten Dienstag ab 14:00 Uhr in der Sportgaststätte Hohenkammer
Ansprechpartner: Hermann Bayerl,
Telefon 08137 – 80 88 45 oder
Werner Frieß, Telefon 08137 – 99 346

Öffnungszeiten Bücherei, Pfarrstraße 2, Hohenkammer
Freitag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:

Vom 01. November bis 30. April:
Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und
vom 01. Mai bis 31. Oktober
(Sommerzeit):
Mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.
Falls die Restmülltonne einmal nicht ausreicht, können Sie im Rathaus und auch am Wertstoffhof (graue) Müllsäcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St. kaufen.

Problemmüllsammlungen 2015
am 16. April, 16. Juli, 10. Dez. 2015
je Donnerstags von 08:00 bis 9:30 Uhr
am Wertstoffhof Hohenkammer,
Am Sportplatz 1

Gemeindechronik
Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik

„Chronica Chamara“

Chronik d. Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,– € käuflich erworben werden.

Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten
Im Rathaus Zimmer 09 können Sie u.a. käuflich erwerben:
Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 5,00 €
und neu
Radwanderkarte Landkreis Freising
Preis 1,50 €

Broschüren „Die Schätze des Ampertals“ mit **zuletzt erschienenem Beiblatt Nr. 7** Preis 1,50 €
Ansichtskarten von Hohenkammer und Schloß Preis 0,50 €

Radwandern im Freisinger Land (Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn) Preis 7,50 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer:

116-117.

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112**.

Postfiliale
Der Container der Deutsche Postshop München GmbH befindet sich auf dem Parkplatz des Getränkemarktes,

Die ROTE TONNE kommt
an Ihren Wertstoffhof.

Das Sammelsystem für leere Tintenpatronen, Tonerkartuschen, CDs/DVDs und Blu-Ray Discs.

CRS CORES
www.crs-cores.com

Münchner Str. 4 in Hohenkammer.
Die Öffnungszeiten sind von **Montag bis Samstag** jeweils eine Stunde, und zwar **von 09:30-10:30 Uhr**.

Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister
Herr Christian Kratzer
Zwillingsweg 1, 85080 Gaimersheim
Telefon: 08406 / 91 83 056
Mobil: 0163 – 17 500 73
Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Information für Alters- und Ehejubiläen 2015
Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Johann Stegmair oder der 2. Bürgermeister Johann Bernhart ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95.**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt.
Die Bürgermeister gratulieren am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung).
Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden, oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt und/oder Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.-Nr. 08137/9385.11 (Bgm. Stegmair) **rechtzeitig** melden.

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung
Unter der Rublik „**Wir gratulieren**“ veröffentlichen wir aktuell regelmäßig Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen. Unter der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.
Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 (schriftlich oder auch telefonisch 08137/9385.0 oder 9385.12).

Personaländerung im Rathaus
Hiermit möchten wir Frau Sigrid Zeiler vorstellen, die seit 01.03.2015 im Bauamt mitarbeitet und Frau Petra Sedlmair während Ihrer Elternzeit vertreten wird.
Frau Zeiler war jahrelang bei der Stadt Pfaffenhofen in verschiedenen Sachgebieten beschäftigt.
Frau Zeiler wohnt in Pfaffenhofen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! Herzlich willkommen.

Aktion Saubere Landschaft
Ein herzlicher Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die bei der Aktion Saubere Landschaft mitgewirkt haben. Bei dem Arbeitseinsatz wurden Wegränder und Straßengräben im ganzen Gemeindegebiet gesäubert. Anschließend gab es für alle wieder eine Brotzeit.

Sportverein
Der mitgliederstärkste Verein in unserer Gemeinde hat eine neue Spitze. Das Interesse an Spiel, Sport und Geselligkeit war immer schon wichtig und auch das Gesundheitsbewusstsein verändert sich.
Dieses ehrenamtliche Engagement kommt unseren Bürgerinnen und Bürgern, besonders auch unseren Kindern und Jugendlichen, zu Gute. Ohne das Ehrenamt im Sportverein und in den zahlreichen aktiven Vereinen und ihrer hervorragenden Jugendarbeit in unserer Gemeinde würden viele gute Dienste entfallen, die eine Kommune nicht leisten könnte.
Mein herzlicher Dank gilt allen, die bisher Verantwortung getragen haben, stellvertretend Harald Peter, verbunden mit den besten Wünschen für eine glückliche Zukunft an das amtierende Team, stellvertretend Alfred Kopp, alle Aktiven im Verein und alle Vereinsmitglieder - alles Gute!

Feuerwehr
Die Floriansjünger aus Hohenkammer und Schlipps spendeten Helme, Stiefel, Verbandsmaterial und Atemschutzgeräte für Bürgerkriegsgebiete in Syrien und für Flüchtlingscamps im Libanon. Dort wird gerade Feuerwehrausrüstung besonders dringend gebraucht und eine funktionierende Feuerwehr ist dort die Basis für die Aufrechterhaltung des zivilen Lebens. Diese Spendeninitiative wurde von dem bekannten Kabarettisten Christian Springer angeregt. Unterstützung kam auch von Kreisbrandrat Heinz Fischer, dem Landkreis Freising und aus dem Landtag.

Ortsumfahrung
Es dauert noch lange bis zum Bau einer Ortsumfahrung und es ist noch nicht klar, ob es eine große Lösung von der B 13 aus oder eine wesentlich kleinere Variante von der Staatsstraße 2054 her sein wird. Michael Neupert und Joachim Höpp, zwei führende Köpfe des staatlichen Bauamtes gaben Aufklärung im Gemeinderat.
Neupert bestätigte, dass beides möglich erscheint: Der Bau einer kleinen Umgebung durch den Freistaat oder auch einer doppelt so großen, durch den Bund finanzierten Lösung. Der Ausbau über die Staatsstraße genießt Dringlichkeitsstufe eins, wohingegen es im Zuge der B 13 aktuell noch gar keine Dringlichkeitsstufe gibt. Am Bedarf ließ der Planer keinen Zweifel. Die Verkehrsbelastung ergibt hochgerechnete Zahlen, die sich 2025 etwa bei knapp 10.000 Bewegungen pro Tag auf der B 13 und bei 9000 Bewegungen auf der Staatsstraße 2054 einpendeln könnten. Eine Halbierung des Verkehrs bzw. eine Drittelung scheint durch eine Umgehung realistisch.
Insgesamt stellte Neupert sechs Varianten vor, die sich mehr oder weniger zwischen Eglhausen und Hohenkammer durch das Hochwasser gefährdete Glonntal ziehen. Als Anschlussstelle Richtung Petershausen schwebt den Planern ein Kreisverkehr

vor, der etwa auf Höhe von Untermarbach und Oberwohlbach anzusiedeln wäre. Die große Lösung würde in hohem Bogen südlich vom Eichethof, die kleine irgendwo unterhalb der Pfarrer-Ecker-Straße abgehen. Die Pläne sind aber bei weiten noch nicht ausgereift. Es wird sicher mehr als 10 Jahre dauern.

DSL-Ausbau in den bisher nicht berücksichtigten Gebieten der Gemeinde Hohenkammer

Der Gemeinderat beschloss, dass für die derzeit rechtlich nicht erschlossenen Ortsteile Haberhof, Pelka, Dörnbach, Waltenhofen, Kleinkammerberg, Riedhof und Wahl ein zweites Förderverfahren durchgeführt wird. Für den Anschluss dieser Ortsteile ist ein Glasfaseranschluss vorzusehen. Seitens des Gemeinderates besteht Einverständnis zur interkommunalen Zusammenarbeit mit den Gemeinden Petershausen und Kranzberg.

Fachingenieur Herr Räbiger stellte Möglichkeiten der Optimierung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Hohenkammer in bisher nicht oder nur schlecht versorgten Gebieten dar. Betroffen sind insbesondere Ortsteile südlich von Hohenkammer sowie Wahl und Riedhof. Die betroffenen Ortsteile können nach Ansicht von Herrn Räbiger nicht mit der Dslam Technik versorgt werden, so wie es in den Ortsteilen entlang der Gemeindeverbindungsstraße möglich ist. Bei den betroffenen Hausanschlüssen kommt nur ein Glasfaserhausanschluss in Frage. Hierfür müsste das Förderverfahren in einem 2. Schritt weitergeführt werden. Für den Anschluss der Ortsteile Haberhof, Pelka, Dörnbach und Waltenhofen ist mit Kosten für die Gemeinde Hohenkammer von 54.000,00 € zu rechnen. Zuschüsse können in Höhe von 126.000,00 € eingeplant werden. Für den Anschluss dieser Ortsteile sollten die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden untersucht werden. Die Gemeinde Hohenkammer hat mit keiner Erhöhung des Zuschusses für die interkommunale Zusammenarbeit zu rechnen, weil der eigene Rahmen noch nicht ausgeschöpft ist. Die Nachbargemeinden könnten hier von unter Umständen profitieren.

Bekanntgabe der vorläufigen Jahresrechnung 2013 gemäß Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung

<u>Summe bereinigte Solleinnahmen</u>

Verwaltungshaushalt	8.230.300,56 €
Vermögenshaushalt	4.798.862,11 €
Gesamthaushalt	13.029.162,67 €

<u>Summe bereinigte Sollausgaben</u>

Verwaltungshaushalt	8.230.300,56 €
Vermögenshaushalt	4.798.862,11 €
Gesamthaushalt	13.029.162,67 €

Die Summe der bereinigten Sollausgaben im Verwaltungshaushalt und Solleinnahmen im Vermögenshaushalt beinhaltet eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1.347.138,60 €.

Die Summe der bereinigten Sollausgaben im Vermögenshaushalt beinhaltet eine Zuführung an die Rücklage in Höhe von 1.067.793,65 €. Im Haushalt 2013 war eine Rücklagenzuführung von 35.300,00 € geplant.

Bekanntgabe über die örtliche Rechnungsprüfung

Prüfbericht über die örtliche Prüfung

der Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Hohenkammer
Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2013 durch den Gemeinderat:
Der Rechnungsprüfungsausschussvorsitzende Gemeinderat Kauer fasste den Prüfungsbericht zusammen. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsauschusses Gemeinderat Kauer empfahl dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2013 festzustellen und die Entlastung zu erteilen. Der Gemeinderat stellte die Jahresrechnung 2013 fest.

Entlastung der Jahresrechnung 2013
Einwendungen gegen die Jahresrechnung wurden nicht erhoben. Zur Jahresrechnung 2013 wurde vom Gemeindrat einstimmig die Entlastung erteilt.

Beitritt zur Kommunalen Verkehrsüberwachung
Der Gemeinderat beschloss auf der Grundlage der vorliegenden Verbandssatzung (VS) vom 7. Mai 2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 28. Mai 2014, den **Beitritt der Gemeinde Hohenkammer** zum Zweckverband „Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern“ **(Mitgliedschaft)**.
Der Gemeinderat beschloss nunmehr den Abschluss der „Zweckvereinbarung zur Übertragung von Aufgaben und Befugnissen im Rahmen der gemeindlichen Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 des Straßenverkehrsgesetzes“ mit dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern, Töging a.Inn, in der vorliegenden Entwurfsfassung. Die den Gemeinden durch § 2 Abs. 3 ZuVOWiG grundsätzlich übertragenen Aufgaben zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 24 StVG werden dabei ***auf der Grundlage des § 4 Abs. 1 Satz 2 VS*** in **§ 2 Abs. 1 und 2 der Zweckvereinbarung im nachfolgend genannten Umfang übertragen (Aufgabenübertragung):**
• § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstabe a** (ruhender Verkehr)
• § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstaben a und d hierzu** (einschl. Bußgeldstelle)
• § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstabe b** (zulässige Geschwindigkeit)
• § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstaben b und d hierzu** (einschl. Bußgeldstelle)
• § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstabe c** (Sonderverkehrszeichen)
• § 4 Abs. 1 **Satz 2 Buchstaben c und d hierzu** (einschl. Bußgeldstelle)
Die gesamte Abwicklung ist Sache des Zweckverbandes. Die Verkehrsüberwachung ist sowohl für den ruhenden Verkehr als auch für Geschwindigkeitsüberschreitungen gedacht. Ein gewisses Mitspracherecht bei der Auswahl der Standorte ist gegeben, auch ein eventueller Ausstieg ist möglich.

Zuschussantrag zur Unterstützung des Kinderchores „NewKammer“ des Liederhorts Fidelitas
Der Gemeinderat beschloss den alljährlichen Zuschussbetrag in Höhe von 800,00 € für den Liederhort Fidelitas.

Erwerb eines Bauhoffahrzeuges (Leasing)
Der Gemeinderat beschloss, dass der Leasingvertag für den Opel Movano beim Autohaus Straub in Pfaffenhofen

abgeschlossen wird. Nach Lieferung des neuen Fahrzeuges wird der alte Opel Movano durch die Verwaltung verkauft. Im Rahmen der Haushaltvorberatung hatte sich der Gemeinderat bereits dafür ausgesprochen, sich mit einem neuen Bauhoffahrzeug auseinander zu setzen.

Antrag auf Nutzung zur Verlegung von Kabeln in gemeindeeigenen Flurstücken im Zuge der Errichtung und Betrieb einer Windkraftanlage bei Kammerberg
hier: Vertrag zur Verlegung von privaten Stromleitungen in öffentlichen Straßen

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den vorliegenden Vertrag zur Verlegung von Kabeln in gemeindeeigenen Flurstücken im Zuge der Errichtung und des Betriebs einer Windkraftanlage bei Kammerberg.

Bürger-Windrad Kammerberg
hier: Beteiligung an der Bürger Energie Genossenschaft Freisinger Land e.G.
Der Gemeinderat lehnte einstimmig die Beteiligung an der Energiegenossenschaft Freisinger Land ab.

Wir gratulieren

Geburten:

Nov. 2014:	Gmelch Lilly Ann, Deutldorf
Dez. 2014:	Butt Lea-Marie, Niernsdorf
Dez. 2014:	Brandstetter Evi, Hohenkammer
Jan. 2015:	Radler Johannes, Hohenkammer
Jan. 2015:	Rottmair Noah, Haberhof
Febr. 2015:	Fischer Marie, Hohenkammer

Ehejubiläen:

Jan. 2015:	Goldene Hochzeit	Schubert Otmar und Annemarie, Hohenkammer

Eheschließungen beim Standesamt Hohenkammer:

Dez. 2014:	Wagatha Josef und Pollner Brigitte, beide Hohenkammer
Dez. 2014:	Gransberger Heiko und Albrecht Gudrun, beide Hohenkammer

Wir gratulieren

Geburtstage:

Dez. 2014:	80. Geb.tag	Strasser Maria, Eglhausen
Dez. 2014:	95. Geb.tag	Moser Tobias, Schlipps
Dez. 2014:	80. Geb.tag	Faßler Anna, Eglhausen
Dez. 2014:	85. Geb.tag	Sailer Nikolaus, Hohenkammer
Dez. 2014:	80. Geb.tag	Drahtmüller Johann, Dörnbach
Dez. 2014:	85. Geb.tag	Wagatha Eva, Eglhausen
Jan. 2015:	75. Geb.tag	Olesch Alida, Hohenkammer
Jan. 2015:	75. Geb.tag	Rehbein Dieter, Hohenkammer
Jan. 2015:	75. Geb.tag	Kistler Renate, Untermarbach
Febr. 2015:	75. Geb.tag	Knöferl Elfriede, Unterwohlbach
Febr. 2015:	90. Geb.tag	Fullbrecht Anneliese, Hohenkammer
Febr. 2015:	90. Geb.tag	Kreitmair Maria, Eglhausen
Febr. 2015:	80. Geb.tag	Schierl Margarete, Hohenkammer
Febr. 2015:	80. Geb.tag	Neumeier Konrad, Hohenkammer
Febr. 2015:	80. Geb.tag	Jantsch-Goder Kreszenz, Hohenkammer
Febr. 2015:	80. Geb.tag	Röhrl Friedrich, Hohenkammer
Febr. 2015	75. Geb.tag	Hammerl August, Hohenkammer

Wir gedenken unserer Toten

Jan. 2015:	Wagatha Eva Maria, Eglhausen
Febr. 2015:	Kerner Elisabeth, Hohenkammer
Febr. 2015:	Stamm Marianne, Schlipps

Aus dem Vereinsleben

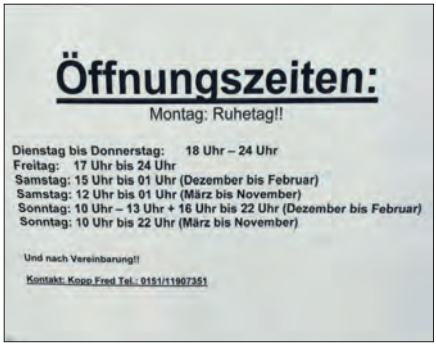
SV Hohenkammer e.V.

Sehr geehrte Leser des Glonnboten, liebe Gemeindebürger!
Es gibt einige Neuerungen in unserem Verein, über die ich hier in kurzen Auszügen informieren möchte.
Die wohl wichtigste: Am 06. März 2015 standen turnusgemäß die Neuwahlen bei unserer Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins an.
Hier kam es zu folgendem Ergebnis:
1. Vorsitzender: Kopp Alfred
2. Vorsitzende: Seibert Marianne
1. Kassier und zugleich 3. Vorsitzender: Kisslinger Erwin
Schriftführerin: Mayer Maria
Gesamtjugendleiter: Wilde Gunter
Als Veranstaltungsleiterin, derzeit noch ohne Stimmrecht im Vereinsausschuss, Maritz-Hänle Nicole.
Ich danke allen recht herzlich, die sich ehrenamtlich in unserem SHV betätigen und freue mich auf die sicher spannende Zusammenarbeit.
Ganz besonderer Dank geht auch nochmals an meinen Vorgänger Herr Peter Harald.
Er hat 7 Jahre als 1. Vorsitzender unseren Verein geführt und einige zukunftsträchtige Arbeiten und Entscheidungen umsetzen können.
Harald, ich wünsche Dir persönlich, aber auch im Namen des Vereins alles Gute für die Zukunft und hoffe, dass du dem SVH auch weiterhin verbunden bleibst.
Eine weitere einschneidende Veränderung gibt es in unserer Vereinsgaststätte. Seit September 2014 wird diese nun „vereinseigen“ geführt.
Aus der Fußballabteilung (DAMEN und HERREN) haben sich derzeit ca. zehn Personen zur Verfügung gestellt, die ehrenamtlich unter meiner Regie den Betrieb organisieren. In der kurzen Zeit haben wir schon viel erreicht:
Der Gastraum wurde neu gestaltet, die Küche komplett neu bestückt, die Damentoiletten saniert, die Terrasse renoviert und, und, und ...
Ich danke allen Beteiligten für ihre bisher erbrachte TOLLE Leistung und hoffe auch weiterhin auf eure Unterstützung!
Bei gut bürgerlicher Küche in gepflegtem Ambiente wollen wir ALLEN GEMEINDEBÜRGERN UND VEREINEN eine interessante Lokation bieten. Die Öffnungszeiten und einige Bilder unserer Gasträume folgen im Anschluss.
Bitte habt nun Verständnis, wenn ich nicht auf noch mehr Themen aus unserem Verein eingehe.
Aber zuerst will ich mich selbstverständlich mit all meinen Kollegen aus der Vereinsführung und sämtlichen Abteilungsleitern über unsere zukünftigen Aufgaben und Ziele unterhalten und abstimmen.

Kopp Fred
1. Vorsitzender SV Hohenkammer

PS.: Über Trainingszeiten, Ansprechpartner usw. könnt Ihr Euch auch weiterhin auf unserer Homepage unter www.SV-Hohenkammer.de informieren.

VEREINS


Öffnungszeiten:
Montag: Ruhetag!!
Dienstag bis Donnerstag: 18 Uhr – 24 Uhr
Freitag: 17 Uhr bis 24 Uhr
Samstag: 15 Uhr bis 01 Uhr (Dezember bis Februar)
Samstag: 12 Uhr bis 01 Uhr (März bis November)
Sonntag: 10 Uhr – 13 Uhr + 16 Uhr bis 22 Uhr (Dezember bis Februar)
Sonntag: 10 Uhr bis 22 Uhr (März bis November)
Und nach Vereinbarung!!
Kontakt: Kopp Fred Tel.: 0151/11907351

VEREINS

Generalversammlung der Feuerwehr Hohenkammer

Zu ihrer alljährlichen Generalversammlung trafen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche im Casino des Schlosses in Hohenkammer. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Jürgen Törner und dem Totengedenken folgten die Berichte des Kassenwarts, der Schriftführerin und des Jugendschriftführers. Nach dem Rückblick des Jugendwartes Michaela Schröder erfolgte die Übergabe des Wissenstestes an folgende Nachwuchsfeuerwehrleute: Ferdinand Mair, Verena Königer, Leon Holmhey (Bronze), Bernhard Lechner, Torben Schlafmann, Felix Zwingler (Silber), Sebastian Mayer (Gold/blau) und Benedikt Popp (Gold/rot). Zwei der genannten Floriansjünger wurden an diesem Abend in den Aktiven Dienst der Feuerwehr übernommen. Kommandant Fritz Luginger verwies in seinem Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr unter anderem auf die 51 Einsätze, darunter 11 Brandeinsätze und 34 Technische Hilfeleistungen. Insgesamt beläuft sich die Leistung der Feuerwehr (Einsätze, Übungen, Ausbildung, Jugendarbeit usw.) im Jahr 2014 auf 6264 Stunden.

Bürgermeister Johann Stegmair und Kreisbrandmeister Erich Frank bedankten sich für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und lobten die hervorragende Jugendarbeit.

Abschließend erfolgte die Ehrung für die langjährigen Mitglieder Hermann Lechner (30 Jahre), Manfred Lang sen. und Gerhard Wagatha (40 Jahre), sowie Martin Kopp und Michael Weichhart (50 Jahre).

Jugendjahreshauptversammlung der Feuerwehr Hohenkammer

Im Januar stand wieder die alljährliche Jugendjahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer an. Eröffnet wurde die Versammlung durch Jugendwart Michaela Schröder, die zugleich einen Rückblick auf das Jahr 2014 bot, wo wieder einiges los war wie z.B. die Abnahme der Bayerischen und Deutschen Jugendleistungsspange, der Flammenlauf in Moosburg oder das CTIF-Abzeichen und unser allseits beliebtes Zeltlager. Auch 2015 geht es gleich spannend weiter, so werden wir beim Bundeswettkampf teilnehmen. Zudem steht im Sommer wieder der alljährliche BF-Tag sowie das Zeltlager an, also alles in allem wieder ein volles Programm, auf das wir uns freuen können. Dann standen natürlich noch Wahlen an, da uns zum Ende des Jahres zwei unserer Mitglieder verlassen haben. Da sie in die aktive Truppe gewechselt sind, mussten natürlich Neuwahlen der Jugendsprecher her. An dieser Stelle noch einen Gruß an die beiden: vielen Dank für die wunderbare Zeit mit Euch und viel Spaß bei den Großen!!! Jetzt aber zu unseren Wahlergebnissen, gewählt wurde wie folgt:

1. Jugendsprecher:
Sebastian Mayer
2. Jugendsprecher:
Felix Zwingler
Schriftführer:
Ferdinand Maier

Skiclub Wintersaison 2014/15

Erst sah es so aus, als ob der Winter ganz ausfällt. Doch einen Tag vor dem geplanten Start mit dem Kinderskikurs begann es zu schneien. Nachdem sich der Schnee etwas gesetzt hatte, konnten wir mit zwei Tagen Verspätung doch noch 3 Tage im Dezember mit unseren jüngsten Skifahrern im Tegernseer Tal in Ostin und Kreuth die ersten Kurven fahren. Der 4. Tag mit Abschlussrennen wurde in den Februar verschoben und so konnte der Skikurs mit guten Bedingungen abgeschlossen werden.

Bei super Verhältnissen waren wir mit unserer Jugend erstmalig 5 Tage in Oberau in der Wildschönau. Im Skigebiet Schatzberg, das jetzt mit Alpbach zu einem großem Skigebiet zusammen geschlossen ist, hatten wir gepflegte Skipisten und mit dem Jugendhaus Angerhof eine fast schon luxuriöse Unterkunft und natürlich jede Menge Spaß. Die 4 Sportfahrten führten uns nach Fieberbrunn, Söll und Westendorf in Österreich. Hier zeigte das Winterwetter all seine Möglichkeiten von Neuschnee mit Regen, Nebel und Sturm und bewies uns wieder mal dass Skifahren ein Outdoor-Sport ist.

Ganz anders bei unserer Vereinsmeisterschaft am 07. und 08. März im Skigebiet Spitzing. Die Bedingungen konnten optimaler nicht sein: strahlend blauer Himmel, traumhafte Pisten durch Neuschnee am Vortag und relativ wenig Leute am Lift. Der Kurs des Rennens wurde am Samstag vormittag ausgesteckt von unseren jungen Übungsleitern und mit der Zeitnahme durch den Skiclub Pasing auf der unteren Firstalm ausgetragen. Die Siegerehrung am Abend auf der oberen Firstalm, wo wir auch übernachteten, brachte folgende Ergebnisse:

Vereinsmeister

Ski Damen: Christina Weiß
Herren: Fabian Edinger
Snowboard Damen: Anni Rottmair
Herren: Torben Schlafmann

Mit einem zünftigen Hüttenabend klang die Feier aus. Am Sonntag hatten wir wieder einen wunderschönen Skitag, sodass wir am späten Nachmittag erschöpft, aber voll zufrieden die Heimreise antraten.

Es gibt ihn doch noch, den Winter.

Jeder fängt mal klein an !!!

TREFFPUNKT Kultur e.V.

VEREIN FÜR MUSIK, THEATER, LITERATUR UND BILDENDE KUNST IN HOHENKAMMER

Treffpunkt Kultur e.V. lädt Sie herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

- Der **Vereins-Stammtisch** findet **jeden ersten Mittwoch im Monat** um 19 Uhr in der Alten Galerie im Schloss Hohenkammer statt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

- Am Samstag, den 21. März 2015, 11:45 Uhr bieten wir eine Führung mit Frau Dr. Gabriela Wabnitz an in der Ausstellung „**Mit Leib und Seele. Münchner Rokoko von Asam bis Günther**“ in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, Theatinerstr. 8, 80333 München. Verbindliche Anmeldung ist möglich unter 08137/3766 (Burghardt). Kosten: Eintrittspreis zuzüglich 5 € Führungsgebühr. Wir treffen uns spätestens um 11:30 Uhr im Kassenbereich. **Es sind noch Plätze frei!**

Mit dem Münchner Rokoko entwickelte sich im 18. Jahrhundert eine einmalige Blütezeit bayerischer Kunst, die auch in internationaler Perspektive beispiellos ist. In den Kunstwerken trifft heiliger Ernst auf irdische, spielerische Leichtigkeit. Ihre außergewöhnliche Ästhetik lebt von einer bis dahin nicht dagewesenen Lebensnähe, ihrer raffinierten Eleganz und von höchster handwerklicher Qualität.

- Zum **Marienliedersingen** bitten wir Sie am Sonntag, den 3. Mai 2015 um 16:00 Uhr in die Pfarrkirche St. Johannes Ev. Hohenkammer. Der Eintritt ist frei.

- Eine besonders interessante Veranstaltung können Sie am Sonntag, den 14. Juni 2015 um 14.45 Uhr im Kloster Scheyern besuchen: Dieter Kleiss bringt Ihnen „**Die lateinischen Grabinschriften auf dem Scheyerer Konvent-Friedhof**“ nahe. In kurzer Form gehalten, nicht ohne leisen Humor, sind diese lateinischen Grabinschriften kleine Meisterwerke. Mit feinsinnig ausgewählten Zitaten aus der Vulgata, der lateinischen Bibelübersetzung, lassen sie teilweise sehr lebendige Bilder der verstorbenen Patres und Fratres erstehen. Lateinkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir treffen uns dafür im Innenhof des Klosters direkt vor dem Haupteingang zur Basilika. Im Anschluss an die Führung kann in der Basilika die Vesper besucht werden.

- Am Sonntag, den 21. Juni 2015 werden wir ab 14 Uhr von Frau Andrea Baron durch die **Weihenstephaner Gärten** geführt. Die Gärten unterstützen die Lehre an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und dienen der Forschung und Sichtung von Freilandzierpflanzen. Sie haben überregionale Bedeutung für Gartenfachleute und

Gartenliebhaber und sind Ziel zahlreicher Besucher aus dem In- und Ausland. Vielfältige Beet- und Pflanzenarrangements bieten einen hohen ästhetisch-gestalterischen Wert.

- Notieren Sie sich Sonntag, den 28. Juni 2015, 20 Uhr im Terminkalender: es erwartet Sie eine stimmungsvolle **Serenade** im Innenhof des Hohenkammerer Schlosses. Details werden in Kürze bekanntgegeben.

- Für die Veranstaltung **Rund ums Buch** mit Frau Brandl und Frau Kirchfeld von der Buchhandlung „Lesen und Schreiben“, die wir gemeinsam mit der kfd Hohenkammer durchführen, sowie für ein **musikalisches Menü** im Camers Restaurant im Herbst sind wir noch auf Terminsuche.

Es grüßt Sie im Namen der Vorstandschaft

Cäcilia Burghardt

„Macke und Marc“ in München

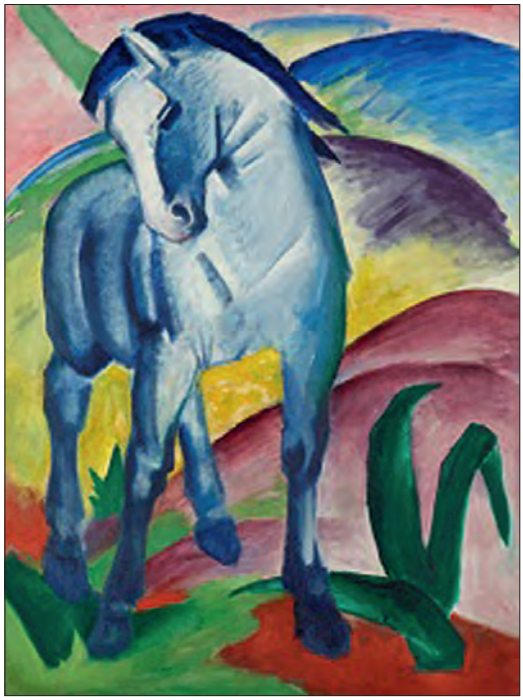
Eine große Gruppe von 20 Teilnehmern war es diesmal, die am 28. Februar gemeinsam mit Frau Dr. Wabnitz die Ausstellung „August Macke und Franz Marc“ im Lenbachhaus in München besuchte.
Rund 100 Jahre nach dem Tod von August Macke zeigt das Lenbachhaus in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bonn erstmals eine Ausstellung, die sich mit der Freundschaft von August Macke und Franz Marc und ihrem künstlerischen Austausch auseinandersetzt. Sie zeigt die Entwicklung der beiden Künstler von 1910 bis 1914. Rund 200 Gemälde, Arbeiten auf Papier, kunstgewerbliche

August Macke, Porträt mit Äpfeln (Elisabeth mit Äpfeln), 1909, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau, München

August Macke, Hutladen, 1913
Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau, München

Objekte und private Dokumente führen Leben und Werk der beiden Künstler vor Augen und verdeutlichen nicht nur, wie sich Macke und Marc gegenseitig inspirierten, sondern auch, wie eng und herzlich ihre Freundschaft war.
Macke und Marc waren zum Zeitpunkt ihres Kennenlernens noch sehr jung, Macke war gerade 23, Marc knapp 30 Jahre alt. Macke vom Typ her eher spontan und direkt, Marc eher nachdenklich und zurückhaltend, hätten die Künstler nicht unterschiedlicher sein können in ihrem Wesen. Trotz aller Differenzen in künstlerischen und kulturpolitischen Fragen wurde ihre tiefe Freundschaft davon nicht berührt.
Frau Dr. Wabnitz erläuterte nicht nur Intention und Stil einzelner Bilder, sondern las auch Passagen aus der privaten Korrespondenz der Künstler vor. Damit wurde noch einmal verdeutlicht, wie tief die Verbundenheit zwischen den beiden war. Zudem zeigte sich auch, welch wichtige Rolle die Ehefrauen der Künstler, Elisabeth Macke und Maria Marc, in dieser Freundschaft spielten.
Der intensive künstlerische Austausch zwischen Macke und Marc dauerte nur wenige Jahre. Der 1. Weltkrieg beendete 1914 jäh das gemeinsame Wirken. Bereits Ende September 1914 fiel August Macke, 1916 wurde auch Franz Marc ein Opfer des Krieges.
Umso erstaunlicher, wie viele Werke sie in dieser doch relativ kurzen Zeit schufen.
Vielen Dank an Frau Dr. Wabnitz für die interessante Führung, wir freuen uns schon auf die nächste Ausstellung.

Ludmilla Tumpek



Franz Marc, Blaues Pferd, 1911
Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau, München

Neujahrsserenade 2015: Blasmusik im Weltraum

Unendliche Weiten: Die diesjährige Neujahrsserenade der Blasmusik Hohenkammer entführte ihre fast 600 Fluggäste auf eine Reise durch die Galaxis. Flight Lieutenant Hummel konnte zahlreiche Prominenz an Bord unseres Raumschiffs begrüßen: Darunter auch Landrat Josef Hauner, unseren ersten Bürgermeister Johann Stegmair und viele weitere Größen aus Politik, Kirche, Kultur, Gesellschaft und Sport.

Die beiden Piloten Markus Linseisen und Konrad Metz lotsten die USS Hohenkammer mit viel Feingefühl und Witz ihrem Ziel entgegen. Unterstützt wurden sie dabei vom Commander und Dirigenten Heinz Keimeier, der seine Crew bestens im Griff hatte. Pünktlich nach Zeitplan erfolgte der Countdown und die USS Hohenkammer hob zu den Klängen zu John Williams' „Star Wars" ab. Untermalt durch „Die Sonne geht auf" von Rudi Fischer und der „Jupiter Hymn" von Gustav Holst ging es an Sonne und Jupiter vorbei – in Rekordzeit, wie die beiden Piloten feststellten. Möglich machte das ein neuer Kesselpauken-Antrieb, der bereits mit der Nachwuchs-Besatzung der Jubo beim lebendigen Adventstürl und an den Weihnachtsgottesdiensten zum Einsatz kam. Bei „Also sprach Zarathustra" von Richard Georg Strauss konnten die Schlagzeuger im Maschinenraum ihr neues „Baby" aber das erste Mal so richtig ausfliegen. Es folgte „An der schönen blauen Donau" von Johann Strauss (Sohn) – Teil des Soundtracks des Science-Fiction-Klassikers „2001 – Odyssee im Weltraum".

Beschwingt durch den bekannten Neujahrs-Klassiker sah alles nach

einem ruhigen Flug und einer pünktlichen Landung aus. Aber wie auf der Erde auch, können Streiks den Reisenden einen gewaltigen Strich durch die Rechnung machen. Die Gewerkschaft der Lokführer, Musiker, Abfallwirtschafter und Astronauten (GDLMAA) rief zu Streik auf. Gewerkschaftschef Darth Vader höchstpersönlich, bekannt als Bösewicht aus Star Wars, kümmerte sich darum, dass die Streikenden ihre Rechte einforderten: „Mindestlohn pro Ton“, skandierten die aufgebrachten Musiker. Norbert Mayr (Tuba) und Monika Riedl (Piccolo-Flöte) waren die armen verbeamteten Musiker ohne Streikrecht, die mit dem Solo-Stück „Hi-Lo“ für Tuba und Piccolo von Scott Richard einspringen mussten. Schließlich konnte der erste Offizier Alois Hummel die streikenden Musiker mit Freibier, freiem Essen, Überstundenausgleich und durch drei probenfreie Wochen zum Weitermusizieren überreden.

Vor der Landung auf der Erde staunten Piloten, Musiker und die Zuschauer nicht schlecht. Die Reise hatte zu einem Riss im Raum-Zeit-Kontinuum geführt – und die USS Hohenkammer fand sich im Jahr 2130 wieder. Eine Live-Schaltung auf die Erde zeigte: Die bei der Serenade 2014 beschlossene „Glonntal-Philharmonie“ konnte innerhalb des festgelegten Zeitrahmens gebaut werden, eine stattliche Skyline konkurrierte mit dem Kirchturm und das Schloss Hohenkammer hatte den Pächter gewechselt. Doch einige Dinge kamen uns auch vertraut vor: Die Blasmusik Hohenkammer, schon immer ein Vorbild in Sachen Integration, spielte immer noch regelmäßig im Schlossbiergarten – allerdings mit einem erheblichen Alien-Anteil. Und die ehemalige Alte Post Hohenkammer besaß immer noch ihr gewohnt orientalisch-bayrisches Äußeres. Also alles halb so wild, so lässt es sich doch Leben in der Zukunft. Die Besatzung setzte mit einem John Williams-Medley zur Landung an und brachte die Mitreisenden wieder sicher und wohlbehalten auf den blauen Planeten zurück.

Mindestlohn
pro Ton
wir streiken
GDLMAA

Warum holt der alte Esel Fische?

Wen diese Frage interessiert, der sollte entweder diesen Text bis zum Ende lesen oder einfach mal mit seinem Instrument bei der Jubo-Probe vorbeischauen. Das Jugendblasorchester Hohenkammer probt in der Regel am Freitag von 17:30 bis 18:30 Uhr im Musikraum der Grundschule. Wir suchen uns immer ein abwechslungsreiches Programm und musizieren sowohl auswendig als auch nach Noten. Musizieren muss Spaß machen, braucht aber auch konzentrierte Proben.

Nicht mehr in den Weihnachts-Glonnboten geschafft haben es unsere Auftritte zum St. Martinsumzug und den Adventsmärkten in Allershausen und Kranzberg. Für die Adventliche Einstimmung der Pfarrei St. Johannes Hohenkammer hatten zudem vier unserer jungen Bläser besinnliche Weisen im Quartett einstudiert. Dies war dann quasi auch die Generalprobe für den großen Advents-Hoagart mit Klöpfelnacht in Allershausen mit insgesamt 13 Musikgruppen, ein weiterer Höhepunkt im Programm zum 1200-jährigen Bestehen des Ortes. Die 500 Gäste in der Ampertalhalle waren begeistert.

Kurz vor Weihnachten öffnete das Jubo Ampertal dann in der stimmungsvoll beleuchteten Turnhalle der Grundschule in Hohenkammer ein Adventstürl des lebendigen Adventskalenders. Unter dem Motto „Weihnachtslieder aus aller Welt“ erklang eine bunte Auswahl an bekannten und unbekannten Stücken von „Rudolph, the red nosed reindeer“ bis „Zauberland“, einer Impression von Kurt Gäble. Diese hatten wir umgetauft in „Winter Wonderland“, um mit den Klängen einen Gruß zum Himmel zu schicken mit der Hoffnung auf baldigen Schnee.

Noch mehr über unsere Aktivitäten findet Ihr auf der Homepage der Blasmusik Hohenkammer (blasmusik-hohenkammer.de) in unserer Jahreschronik.

Aber jetzt zur Auflösung unserer Frage. „Geh Du Alter Esel Hole Fische“ ist ein musikalischer Merksatz. So weiß die Alina, dass sie auf dem Saxophon die Note E spielen muss, damit derselbe Ton erklingt wie beim Martin, der auf seiner Posaune ein G zieht. Florian greift dazu auf dem Waldhorn ein D und die Leonie drückt auf der Klarinette die Klappen für ein E. Alles klar?

Und das nächste Mal fragen wir, warum Asse des Gesangs frische Brezeln essen! (grins)

Euer Jubo Team

Wer uns hören mag, der sollte sich schon mal den Samstagabend, 4. Juli, fest in den Kalender eintragen. Unter der Leitung der Musikschule Ampertal werden das Jugendblasorchester Ampertal, bestehend aus dem „Jubo Hohenkammer“ und dem „Jubo Allershausen“ und das Salonorchester Sinfonietta zusammen mit den jungen Geigern „Die Streichhölzer“ ein großes Orchesterkonzert in der Mehrzweckhalle unserer Grundschule geben.

BLASMUSIK Kohenkammer e.V.

Neues von der Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

Mit voller Kraft wurde auch das zweite Jahr unseres Bestehens begonnen und zwar mit einer erneuten Sammlung von gebrauchten Hilfsgütern. Und die Helfer/innen brauchten wirklich eine Menge Kraft, um die vielen Spenden zu sichten und zu verpacken, die von Nah und Fern in den Pfarrsaal gebracht wurden. Kleidung und Schuhe und viele ganz tolle Spielsachen, in meist wirklich sehr gutem Zustand konnten für die ASOCIATIA DE AJUTORARE ALIANTA HANDICAPATILOR (AHR), AIUD, ROMANIA gesammelt werden. Die AHR ist eine Hilfsorganisation von Behinderten für Behinderte, die 1997 gegründet wurde und sich in Straßburg an der Mieresch in Rumänien (= AIUD), Siebenbürgen, befindet. Der Leiter der AHR kam letztes Jahr persönlich nach Hohenkammer, um uns die Organisation vorzustellen (siehe Bild) und den Spendentransport zu organisieren. In Rumänien werden die Spenden dann durch die AHR an Mitglieder bzw. Hilfsbedürftige verteilt.

Im Sommer wird außerdem jährlich ein großes Kinderfest organisiert. Daher wurde in diesem Jahr auch Spielzeug gesammelt, um den kleinen Besuchern des Festes eine Freude zu machen. An dieser Stelle ganz besonders herzlichen Dank denen, die sich für die gute Sache von einem geliebten Spielzeug getrennt haben,

aber natürlich auch allen anderen Spenderinnen und Spendern ein großes Dankeschön.
Neben den Spenden für Rumänien konnten wir zudem auch noch drei Kartons mit Brillen entgegennehmen. Diese gingen an eine Münchner Optikerin, die ehrenamtlich die gebrauchten Brillen überprüft und dann an eine Hilfsorganisation in Afrika bzw. Indien weiterleitet. Dort werden die Brillen kostenlos an Patienten abgegeben, die sich ansonsten keine Sehhilfe leisten könnten.
Die gesamte Aktion war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und mit Sicherheit Nachbarschaftshilfe in bestem Sinne, wenn auch der Nachbar in diesem Fall ein wenig weiter entfernt wohnen mag.
Aber selbstverständlich sind wir in erster Linie für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde da und zwar für alle, die Rat oder Unterstützung brauchen, die in Not sind, die einsam sind oder irgendwelcher Hilfe bedürfen. Scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen.
Wir werden versuchen – mit Ihnen gemeinsam – eine Lösung zu finden.
Unser Einsatzteam steht Ihnen jederzeit zur Verfügung:

Frau Matz	08137/92041
Frau Neumeier	08137/939738
Frau Geisenhofer	0816/995757
Herr Kreitmeier	08137/2107

Im Einzelnen können wir außerdem anbieten:

- Deutschkurs für ausländische MitbürgerInnen,
- unsere Strick- und Spielerunden im Cafe Breitner; auch die „Hohenkammerer Spaziergänge sind wieder in Planung (Termine siehe Aushänge bzw. Presse),
- unseren Babysitterdienst (Ansprechpartnerin Frau Neumeier).

Zudem noch ein Hinweis:
Personen mit geringem Einkommen, kleiner Rente, Bezieher von Hartz IV sind berechtigt, im „**Allershausener Tafellade“** der Freisinger Tafel wöchentlich einzukaufen. Gegen einen Anerkennungsbeitrag von einem Euro wird eine Kiste Lebensmittel abgegeben. Die Ausgabestelle befindet sich im Gewerbegebiet Allershausen (Bgm.-Neumeyr-Str. 7, Tiefgeschoss, Eingang Vorderseite: Penny-Parkplatz oder Gebäude-Rückseite) - jeden Montag von 11 bis 12 Uhr geöffnet.
Wenn Sie jemanden kennen, der zu dem berechtigten Personenkreis gehört oder selbst berechtigt sind und hierzu Fragen haben oder Unterstützung brauchen, melden Sie sich bitte bei uns.
Zum Schluß noch ein großes Dankeschön allen, die sich in ihrer Freizeit in der Nachbarschaftshilfe engagieren und allen, die uns unterstützen. Außerdem ein herzliches Vergelts Gott dem Pfarrgemeinderat für die Spende aus dem Erlös des Kuchenverkaufs beim letzten Pfarrfest.

B. Geisenhofer

Veranstaltungskalender der Gemeinde Hohenkammer 2015

			Veranstaltungen	Ort
07./08.3.2015			Skiclub Vereinsmeisterschaft	Spitzing
14.3.2015	Sa	19:30	KSV Schlipps Generalversammlung	Gasthof Bail
21.3.2015	Sa		Kleidermarkt Annahme von 10:00 bis 13:00 Uhr	Mehrzweckhalle
21.3.2015	Sa		Kleidermarkt Schwangerenverkauf von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
22.3.2015	So		Kleidermarkt Verkauf von 13:00 bis 15:00 Uhr	Mehrzweckhalle
22.3.2015	So		Kleidermarkt Rückgabe von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
28.3.2015	Sa	09:00	Aktion saubere Landschaft / Ramadama	Gemeinde
28.3.2015	Sa		Nachbarschaftshilfe Benefizkonzert	Schloß
29.3.2015	So	19:00	Blasmusik Hohenkammer Hauptversammlung mit Wahl	Sportgaststätte
03.4.2015	Fr	10:00	Landjugend Schlipps; Steckerlfischessen	Gasthof Bail
05.4.2015	So	14:30	Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
05.4.2015	So	20:00	Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
06.4.2015	Mo	20:00	Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
11.4.2015	Sa	20:00	Burschenverein HKM; Theateraufführung	Mehrzweckhalle
12.4.2015	So	10:00	KSV Hohenkammer; Kirche, Kriegerjahrtag/Generalvers.	Sportgaststätte
18.4.2015	Sa	13:30	Pfarrgemeinde/Gemeinde; Seniorennachmittag	Mehrzweckhalle
24.4.2015	Fr	19:00	Stockschützenturnier Kendelbacher-Wanderpokal	Sportplatz
26.4.2015	So	10:00	KSV Schlipps Jahrtag	Gasthaus Bail
13.5.2015	Mi		Kath. Frauengem. Maiandacht u. Hauptvers./Neuwahl	
23.5.2015	Sa	08:00	Stockschützenturnier	Sportplatz
25.4.2015	Sa	10:00	Pflanzentauschbörse	Wertstoffhof
01.-03.5.2015			Weinreise nach Churfranken Weinkonvent Hohenkammer	
25.5.2015	Mo	08:30	Pfarrgemeinde; Wallfahrt nach Inchenhofen	Alberzell
31.5.2015	So	13:30	Obst- u. Gartenbauverein - Blick über den Zaun	FFW HKM
04.6.2015	Do	10:00	Schützenges. Teutonia Hohenkammer; Grillfest	Schulhof
20.6.2015	Sa	08:00	Gemeinde Stockschützenturnier	Sportplatz
27.6.2015	Sa	14:00	Mädchenverein; Dorffest	Gemeindestadel
28.6.2015	So	20:00	Treffpunkt Kultur; Serenade im Schloß	Schloß
04.7.2015	Sa	18:00	Konzert JUBO Ampertal	Mehrzweckhalle
05.7.2015	So	11:00	KSV Hohenkammer Grillfest	Gemeindestadel
11.7.2015	Sa	20:00	Förderverein SVH; Hotsummer-Night	Sportgelände
12.7.2015	So	11:00	Schützenverein Glonntaler Schlipps; Gartenfest	Gasthof Bail
18.7.2015	Sa	16:00	FFW Hohenkammer; Grillfest	Feuerwehrhaus
19.7.2015	So	17:00	25 Jahre Kinderchor Liederhort Fidelidas	Mehrzweckhalle
25.7.2015	Sa	17:00	Interne 140 Jahrfeier Schützenges. Teutonia	Gemeindestadel
26.7.2015	So	10:00	Skiclub; Nevada Triathlon	Wenger Weiher
22.8.2015	Sa	17:00	Burschenverein Hohenkammer; Weinfest	Gemeindestadel
05.9.2015	So	07:30	Obst und Gartenbauverein Jahresausflug ins Altmühltal	
16.9.2015	Mi	19:00	Terminabsprache	Sportheim
26.9.2015	Sa		Kleidermarkt Annahme von 10:00 bis 13:00 Uhr	Mehrzweckhalle
26.9.2015	Sa		Kleidermarkt Schwangerenverkauf von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle
27.9.2015	So		Kleidermarkt Verkauf von 13:00 bis 15:00 Uhr	Mehrzweckhalle
27.9.2015	So		Kleidermarkt Rückgabe von 19:00 bis 20:00 Uhr	Mehrzweckhalle

Allgemein:

Weinkonvent jeden 3. Donnerstag im Monat 20:00 Uhr im Schloß

Stammtisch Treffpunkt Kultur jeden 1. Mittwoch im Monat im Schloß

Neu:

Ab sofort ist die Vorstandschaft des KSV Hohenkammer (Uwe Burkhardt Tel. 0162-8865219) Ansprechpartner für den Klo- und Geschirrwagen.

Vereine/Gruppierungen in der Gemeinde Hohenkammer

(Stand: März 2015)

Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer Friedrich Luginger (Kdt.) Münchner Str. 8 85411 Hohenkamer, Tel. 0172 - 8919931 Jürgen Törner (1. Vorst.), Keltenweg 19 85411 Hohenkammer, Tel. 08137 -30 42 03 www.feuerwehr-hohenkammer.de	**Freiwillige Feuerwehr Schlipps** Jürgen Geier (Kdt. und 1. Vorstand) GT Deutldorf, Glonntalweg 10 a 85411 Hohenkammer, Tel. 08166 – 3602 www.feuerwehr-schlipps.de	**Sportverein Hohenkammer e.V. (SVH)** Alfred K o p p Jahnstr. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 – 55 22 Tel. 0151 – 119 073 51 www.sv-hohenkammer.de	**Verein zur Förderung des Fußballsports des SV Hohenkammer e.V.** Alfred K o p p Jahnstr. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 55 22 Tel. 0151 - 119 073 51
Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer Siegfried H a r t m a n n Baroneßstr. 12, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 53 91 30 www.ksv-hohenkammer.de	**Krieger- und Soldatenverein Schlipps** Gerhard K o p p Lerchenweg 2, GT Eglhausen, 85411 Hohenkammer Tel. 08166 - 76 93	**Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer** Josef N e u m a i r Schmiedberg 3, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 12 99 www.sg-teutonia-hohenkammer.de	**Schützenverein Gemütlichkeit Unterwohlbach/Niernsdorf** Josef G a s t e i g e r Waltenhofen 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 57 87
Schützengesellschaft Eglhausen Gerhard W a l t e r Lerchenweg 11, GT Eglhausen 85411 Hohenkamer Tel. 08166 -15 45	**Schützenverein Glonntaler Schlipps** Manfred G m e l c h Ortsstr. 10, GT Deutldorf 85411 Hohenkammer Tel. 08166 - 18 19	**Schützenverein Bavaria Herschenhofen** Ferdinand R o t t m a i r Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 84 55	**Glonntaler Böllerschützen Hohenkammer** Anton M ä r k l Pfarrer-Egger-Str. 7 a, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 2395
Kath. Burschenverein Hohenkammer e.V. Mario B e r t i Am Kreuzfeld 11, GT Deutldorf 85411 Hohenkammer Tel. 0151 - 107 24 103 www.bv-hohenkammer.de	**Katholische Landjugend Schlipps** Maria P e l l m e y e r Albert-Schweitzer-Str. 14, 85391 Allershausen Tel. 0176 – 657 40 423 www.landjugend-schlipps.de	**Mädchenverein Hohenkammer** Antonia R e i s n e r Kreuzbergstr. 1, 85258 Weichs Tel. 0170 – 22 52 709	**Nachbarschaftshilfe Hohenkammer** Ansprechpartner: Brigitte Geisenhofer Tel. 08166 - 99 57 57 Claus Kreitmeier Tel. 08137 - 21 07 Angela Neumeier Tel. 08137 - 93 97 38 Erika Matz Tel. 08137 - 92 041
Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V. Ulrich L a n d e s Keltenweg 13, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 24 05 www.chor-hohenkammer.de	**Volksmusikgruppe Schlipps** Irmgard R a n h a r t Franz-Galitz-Str. 12, 85391 Allershausen Tel. 08166 - 89 18	**Blasmusik Hohenkammer e.V.** Alois H u m m e l Von-Vequel-Str. 11, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 47 61 www.blasmusik-hohenkammer.de	**Kirchenchor Hohenkammer** Chorleiter Josef Ilg Infos unter www.st-johannes-evangelist.hohenkammer.de
Katholische Frauengemeinschaft Hohenkammer Barbara R o t t m a i r Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 84 55	**Treffpunkt Kultur e.V.** Cäcilia B u r g h a r d t Ortsstr. 2, OT Mittermarbach 85238 Petershausen Tel. 08137 - 37 66 treffpunkt-kultur.blogspot.com	**Hohenkammerner Weihnachts-markt e.V.** Christiane K r u s c h e Pfarrer-Egger-Str. 16 b, 85411 Hohenkammer Tel. 0171 - 17 87 047	**Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer** Elisabeth W o l f Wahl 2, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 83 61
Weinkonvent Hohenkammer Inge D i l z Alte Poststr. 23, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 -99 58 86 www.weinkonvent-hohenkammer.de	**Kleidermarkt Team** Ansprechpartner Susanne R i e d l Eichenstr. 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 – 99 54 90 www.basar-hohenkammer.de	**Mutter-Kind-Treff** im Haus des Kindes **Krabbelgruppe/Spielgruppe** für Kinder ab Krabbelalter bis 3 Jahre Do 09:15 Uhr - 11:30 Uhr Ansprechpartnerin: Anja Kottmeier Telefon: 08137 – 80 82 53	

Was unsere Jüngsten betrifft

Nicht`s für Büchermuffel

Am 3. März ging´s für alle Vorschulkinder vom Haus des Kindes in die Gemeindebücherei. Alle waren sehr aufgeregt, als sie die Räume der Bücherei betraten und von der Leiterin Frau Hanrieder begrüßt wurden.
Vom Kindergarten gut vorbereitet zum Thema „BUCH“ und „LESEN“ durften die Kinder sich in der Bücherei umsehen. So viele Bücher. Dabei erlernten sie die Ausleihmöglichkeit von Medien zur Unterhaltung und Information kennen, erlebten, dass die Bücherei vielfältige Angebote hat, ein interessanter Aufenthaltsort ist und Lesen Spaß macht. Wenn die Kinder im Herbst eingeschult werden, haben sie den frühen Umgang mit Büchern und der Bücherei geübt. So werden sie in der Schule keine Schwierigkeiten haben, sich mit zusätzlichem Wissen und der notwendigen Leselektüre zu versorgen.
Bevor sich aber jedes Vorschulkind ein Buch ausleihen durfte, gab Frau Hanrieder eine sehr unterhaltsame Führung durch die Welt der Sach-, Tier-, Märchen-, Bilderbücher ect., jetzt war selbst beim größten Büchermuffel die Neugierde geweckt.
Die Aufmerksamkeit war auch sehr groß, als die Kinder erklärt bekamen,

wie ein Buch entsteht. Im Anschluss daran durfte sich jeder ein Buch ausleihen und konnte es gleich im neuen „BibFit“-Rucksack verstauen. Die Rückgabe der Bücher beim nächsten Besuch bildete den Abschluss der Aktion. Jedes Kind erhielt den Bibliotheksführerschein, allerdings mussten vorher noch Quizfragen erfolgreich beantwortet werden. Bei so viel Motivation bestand daran kein Zweifel.
Die Kinder haben die Bücherei kennen gelernt – ein Baustein zum Lesen lernen – und Lesen regt die Phantasie an, unterstützt die Kinder in ihrem Wissens- und Erlebnisdrang und ist eine Voraussetzung für den schulischen Erfolg.
Auch nach dieser Aktion sind die Kinder eingeladen mit ihren Familien das umfangreiche Angebot an Büchern, Zeitschriften und Tonträgern zu nutzen.

Frühling wird’s!

Kleine Naturforscher im Pfarrkindergarten

Natürlich wurde auch in diesem Jahr wieder Fasching gefeiert im Pfarrkindergarten – diesmal unter dem Motto „Zauberwald“. Dafür fand die Bühnendekoration aus dem Theaterprojekt „Rettet den Zauberwald“ eine weitere Verwendung. Der Kindergarten wurde in ein wahres Zauberreich verwandelt. Nach einem lustigen Fest konnten die Kleinen den nächsten Tag ganz entspannt verbringen und in Schlafanzug und mit Kuscheltier in den Kindergarten kommen. Es war Schlafmützentag! Bei einem kleinen Theaterstück „Der verwandelte Zauberwald“, das von zwei Müttern, einer Erzieherin und einem Musikanten aufgeführt wurde, ließ es sich wunderbar träumen und staunen.
Das Märchen der Gebrüder Grimm „Die Alte im Wald“ hat uns religionspädagogisch beschäftigt. Es wurde erzählt, gestaltet und wir haben passende Lieder gesungen. So konnten die Kinder erspüren, dass sie

sich in Gottes Gegenwart beschützt und geborgen fühlen dürfen.
Langsam beginnt die Luft nach Frühling zu riechen, die Vögel singen schon davon – und die Kinder des Pfarrkindergartens sind wie immer viel unterwegs in der Natur, um die Veränderungen zu beobachten, Schneeglöckchen zu finden, die ersten grünen Triebe aus der Erde blitzen zu sehen und die Knospen an den Bäumen zu entdecken.
Ganz besonders freuen sich die Kinder schon auf den Besuch kleiner Häschen, die sonst bei der Erzieherin Monika Franken zu Hause wohnen. Vor Ostern werden diese Häschen eine Woche „Urlaub“ im Kindergarten machen, um dort mit den Kindern frische Frühlingsluft zu schnuppern und bestimmt bestens unterhalten und versorgt zu werden.
Dann dauert es auch gar nicht mehr lange, bis der Osterhase bunte Eier und süße Sachen versteckt. Da war es ganz passend, dass die Zahnärztin Frau Dr. Hermann auf spielerische Weise den Kleinen das Thema Zahngesundheit näher gebracht hat. Ausgerüstet mit neuen Zahnbürsten, Zahncreme und Bechern kann nun zu Hause das Zähneputzen geübt werden, damit alle Kinder so kraftvolle Zähne bekommen wie der Osterhase.
Die Einschreibung für das neue Kindergartenjahr hat begonnen und im Moment gibt es noch freie Plätze. Auch kleinere Kinder ab 2,5 Jahren sind bei uns bestens aufgehoben. Fragen dazu beantworten wir gerne telefonisch unter 0 81 37 / 23 28.
Der Volksmund sagt: „Das Schönste am Frühling ist, dass er kommt, wenn man ihn am nötigsten braucht.“ Wir wünschen deshalb Ihnen allen, dass Sie viele Gelegenheiten finden, die ersten warmen Sonnenstrahlen einzufangen, um mit frischem Elan und frohem Herzen den Frühling zu begrüßen.

Anja Koch

Pfarrkindergarten St. Johannes

Pfarrstr. 4, 85411 Hohenkammer, Tel. 08137/2328, www.pfarrkindergarten-hohenkammer.de

Leitung: Gabriele Scheuerer

Bärengruppe: Monika Franken, Drachengruppe: Gabriele Scheuerer

Helau Hohenkammer!

Bunte Faschingsfeier in der Mehrzweckhalle

Eine fröhliche und bunte Faschingsfeier in der Mehrzweckhalle konnte am 25. Januar dank der Organisation der Elternbeiräte des Pfarrkindergartens und des Gemeindekindergartens stattfinden. Ab 13:30 Uhr marschierten liebreizende Prinzessinnen, tollkühne Cowboys, federgeschmückte Indianer und Scharen von anderen wundersamen Wesen in die bunt dekorierte Halle. Sogar ein Sheriff war unter ihnen, der täuschende Ähnlichkeit mit unserem Bürgermeister Stegmair hatte.

Drei hinreißende Bauchtänzerinnen zeigten den Kindern die Tanzschritte zu den aktuellen Partyliedern. Viele Kinder tanzten begeistert mit. Tosenden Applaus erntete die Ampertal Kinder- und Teeniegarde Allershausen für ihren gelungenen Auftritt. Eine Zauberkünstlerin brachte mit ihren Tricks besonders die kleinsten Zuschauer zum Staunen.

Für die nötige Stärkung zwischendurch war bestens gesorgt. Backfreudige Mamas und Omas hatten das Kuchenbuffet gefüllt mit den leckersten Kuchen, Torten und süßen Teilchen. Das war ein wahrer Augen- und Gaumenschmaus! Wer es lieber deftiger mochte, konnte sich an Leberkäs- und Käsesemmeln satt essen. Natürlich gab es auch Kaffee und kühle Getränke und spätestens nach einem Gläschen Sekt waren auch die Faschingsmuffel in bester Laune. Reichlich Andrang gab es beim Süßigkeiten-Verkauf, bei dem die Kleinen ihre in verschwitzten Händchen vorgewärmten Cent-Münzen gegen bunte Fruchtgummis und Zuckerkettchen eintauschen konnten. Dieses Glück!!!

Wenn es schön ist, vergeht die Zeit am schnellsten. So verging auch dieser Kinderfasching wie im Flug. Zum Abschluss zogen Kinder und Eltern mit einer Polonaise durch den Saal. Und als dann viele bunte Luftballons zur Freude aller von der Decke in den Saal schwebten, fand dieses lustige Fest einen krönenden Abschluss.

Die Hohenkammerer haben wieder einmal gezeigt, was sie erreichen kön-

nen, wenn sich viele zusammen tun. Es braucht immer jemanden, der organisiert, einkauft, aufbaut, schmückt, die Technik sicherstellt, Musik macht, bäckt, Semmeln schmiert, verkauft, Geschirr spült, aufräumt und Vieles mehr. Und es braucht natürlich wohlgesinnte Menschen, die ihre Kinder verkleiden, schminken, sich Zeit nehmen, mit ihnen hinzugehen und bereit sind, die freiwillige Spendenbox zu füllen, damit auch im nächsten Jahr wieder was stattfinden kann in Hohenkammer.
Herzlichen Dank den Elternbeiräten der beiden Kindergärten, der Metzgerei Geisenhofer für den gespendeten Leberkäs und allen, die in irgendeiner Form zu dieser Veranstaltung beigetragen haben! Die Erlöse kommen beiden Kindergärten zu gleichen Teilen zu Gute.

Anja Koch

Aus der Schule geplaudert

Mit Mozart auf Reisen

Schon wieder drehte sich bei uns alles um Musik und Theater. Nachdem uns im Herbst das Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz besuchte, haben wir diesmal Besuch von einem Musiker des Münchner Rundfunkorchesters gehabt. Herr Georg Liener spielt als stellvertretender Konzertmeister und erster Geiger im Orchester und berichtete den Kinder ausführlich über seine Arbeit, die Aufgaben eines Konzertmeisters und die zahlreichen Reisen, die das Orchester im Laufe eines Jahres unternimmt. Der Besuch stand in engem Zusammenhang mit einer Unterrichtsreihe Klassik zum Staunen - „mit Mozart auf Reisen“. Die Schüler lernten dabei nicht nur die Werke Mozarts kennen, sondern erfuhren auch viel über sein Leben. Den krönenden Abschluss dieser Unterrichtsreihe bildete dann ein Ausflug der gesamten Schule ins Münchner Prinzregententheater im Februar 2015. Dabei spielten schließlich Herr Georg Liener und sein Orchester u.a. Stücke aus „Die Hochzeit des Figaro“ oder „Die Zauberflöte“. Nicht zuletzt die beeindruckende Kulisse des altehrwürdigen Theaters sowie die wunderbare Musik, die von Schauspieler Gerd Anthoff anmoderiert wurde, brachte die Kinder zum Staunen.

Palmwedel - Weidenkätzchen - „Palmkatzerl“

Am Sonntag vor Ostern ritt Jesus auf seinem Esel in Jerusalem ein und die Menschen dort begrüßten ihn mit Palmwedeln (Palmen wurden bereits im Altertum als heilige Bäume verehrt!), die sie z.T. auf der Straße ausbreiteten bzw. damit ihm zuwinkten.
In unseren Breiten haben wir keine Palmen (außer vielleicht als Zimmerpflanzen!). Unsere (Sal-)Weiden gehören aber zu den ersten Sträuchern, die bei uns im Frühling blühen und diese weichen, grauen, kätzchenähnlichen Blüten entfalten.
Das Brauchtum der Osterzeit beginnt am Palmsonntag in den katholischen Kirchen mit der Weihe von Palmzweigen oder Palmbuschen, die hauptsächlich aus Weidenkätzchen (manchmal zusätzlich Buchsbaum, Immergrün, Wacholder) bestehen und oft mit bunten Bändern geschmückt werden.
In Europa haben somit Zweige mit den Blütenkätzchen der Weiden die Palmwedel ersetzt, die am Palmsonntag (lat.: dies palmarum) in der katholischen Kirche gesegnet werden – als Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem. Man spricht bis heute von „Palmweihe“, auch wenn man keine Palmen/Palmwedel weiht; und die Weidenkätzchen werden deshalb Palmkätzchen genannt.

Was passiert mit den Palmzweigen?

Früher glaubten die Menschen, dass diese Zweige Haus und Hof vor Unglück schützen. Auch heute noch werden sie in vielen Haushalten hinter das Kreuz im Herrgottswinkel gesteckt und sollen so Haus (und Hof) vor Unheil bewahren. Früher wurden die geweihten Zweige auch unter das Dach gehängt oder hinter einen Dachsparren gesteckt, was das Haus vor Blitzschlag bewahren sollte. Ebenso wurden ehedem geweihte Palmzweige von den Bauern auf das Feld bzw. zu Feldkreuzen getragen, in der Hoffnung auf gute Ernte und ausbleibende Naturkatastrophen.
In der katholischen Kirche wird aus der Asche der verbrannten Palmzweige des Vorjahres die Asche für das Aschekreuz am Aschermittwoch bereitet.

Stirbt der Maibaum aus?

Der älteste in Bayern nachgewiesene Maibaum ist auf einem Bild von 1585 und zeigt einen Figurenmaibaum in Starnberg. Im ausgehenden 18. Jahrhundert entwickelte sich der Maibaum zu einem Symbol des neuen bayerischen Staatsbewusstseins, denn die freien Gemeinden sahen in ihm ein Zeichen der erlangten bürgerlichen Selbstständigkeit. Das sollten auch die Zeichen der Handwerker sowie von Kirche und Rathaus ausdrücken.
Nach dem zweiten Weltkrieg ist der Maibaum zu einem wesentlichen Bestandteil des südbayerischen Brauchtums geworden.
Im Maibaum finden der Zusammenhalt und der Wohlstand eines Dorfes einen sichtbaren Ausdruck. Das erklärt auch, dass es alljährlich zu einem Wettstreit kommt, wo der höchste und schönste Baum steht.
Von Gegend zu Gegend hat der Baum ein anderes typisches Aussehen. In unserer Region gibt es wohl die prachtvollsten Bäume; entrindet, weiß-blau bemalt und mit Figuren oder „Taferl“ versehen. Die Figuren oder Taferl zeigen die wichtigsten Gebäude, die im Ort ansässigen Handwerksberufe, Vereine oder sonstige wichtige Institutionen.
In der Gemeinde Hohenkammer gab es in den letzten 30 Jahren in neun verschiedenen Ortsteilen einen eigenen Maibaum. Heute findet man nur noch zwei Stück, und es ist im Jahr 2015 erstmalig seit über 30 Jahren, dass im gesamten Gemeindegebiet kein Maibaum aufgestellt wird.
Das große Maibaumsterben begann, als im November des Jahres 2010 in Untermarbach der Baum durch den Orkan „Carmen“ umgelegt wurde und dabei ein Wohnhaus stark beschädigte. Dennoch ist das mit Sicherheit nicht der einzige Grund, warum im Moment fast keine Maibäume mehr aufgestellt werden.
Immer strengere Vorschriften von Gesetzesseite und von den Versicherungen nehmen die Organisatoren der Maibaumaktion in die Haftung und dies kann im Schadensfall erheblich sein.
Als weiteren Punkt muss man den Generationswechsel anführen. Fast alle Organisatoren haben sich viele Jahre engagiert und finden jetzt in der jungen Generation keinen, der sich um die Erhaltung dieses Brauchs kümmern möchte.

Der Hohenkammerer Maibaum

Wann es in Hohenkammer zum ersten Mal einen Maibaum gab, ist leider nicht bekannt. Jedoch weiß man, dass bereits vor dem zweiten Welt-

Mai 2001 beim „Bandltanz“.

Mai 2001 beim Aufstellen.

Der Maibaum von 2006.

krieg ein Maibaum im Ortskern stand. Erzählungen nach soll während der „Nazizeit“ unter anderem auch eine Hakenkreuzfahne am Baum geweht haben.

1968 wurde ein „Maibaumverein“ von 11 Personen neu gegründet, und ab diesem Zeitpunkt in regelmäßigem Abstand ein neuer Maibaum aufgestellt.

Seit 1988 hatte Josef Neumaier die Leitung der „Maibaumfreunde“ inne.

Das „Maibaumherrichten“, die Maibaumwachen und die Maibaumfeste fanden im Anwesen Neumaier statt und waren sehr beliebt bei Jung und Alt, ein Ereignis für das ganze Dorf.

1999 wurde durch den Sturm „Lothar“ der Maibaum samt Schiene geknickt, so dass im Jahr 2000 eine neue Schiene installiert wurde und im darauffolgenden Jahr ein neuer Baum aufgestellt werden konnte.

Im September 2005 wurde der vor

fünf Monaten aufgestellte Maibaum vom Blitz getroffen und zerstört.
Im Mai 2006 wurde daher ein neues Exemplar aufgestellt. Bis zum Jahr 2009 zierte dieser Baum den Ort, wurde dann entfernt; die Schiene wurde von einem Auto ramponiert und wieder einmal durch eine neue am Buswendeplatz ersetzt.
Seitdem steht sie jungfräulich und wartet auf einen Maibaum. Josef Neumaier, der mehr als 20 Jahre den Maibaumverein leitete ist auf der Suche nach einem Nachfolger.

Der Deutldorfer Maibaum

Gerhard Friedrich, der Organisator der letzten Jahrzehnte, berichtet:
Ein Foto der Handlung von Martin Huber (später Friedrich) aus dem Jahr 1924 zeigt, dass damals schon in Deutldorf ein Maibaum stand.
Im Herbst 1973 trafen sich die Deutldorfer, und beschlossen, die Tradition nach 50 Jahren wieder aufleben zu lassen. Am 1. Mai 1974 wurde der erste Deutldorfer Maibaum mit Hilfe vieler Männer aus den Nachbarortschaften aufgestellt und anschließend im ehemaligen Stall beim „Kramer“ lange und zünftig gefeiert.
2012 wurde der neunte und vorläufig letzte Baum aufgestellt. Da sich schon vor drei Jahren abzeichnete, dass die Begeisterung bezüglich Maibaum bei den Dorfbewohnern immer mehr schwand, entschloss man sich beim Umlegen des Baumes im Dezember 2014, vorerst auf das „Aufstellen“ eines neuen Baumes zu verzichten.
Wer weiß, ob in den kommenden Jahren bei den „Jung-Deutldorfern“ der Wunsch nach einem Maibaum wieder erweckt wird, das muss die Zeit mit sich bringen. Die Schiene bleibt auf alle Fälle erhalten.
Zweimal, nämlich 1999 und 2003 wurde der Deutldorfer Maibaum beim jährlichen Wettbewerb für den Landkreis Freising zum „schönsten Baum“ gekürt und mit jeweils 100 Liter Freibier belohnt. Obwohl beim ersten Baum 1974 eine Belohnung für etwaige Maibaumdiebe ausgesetzt war, konnte, dank guter Bewachung, ein Diebstahl verhindert werden. So blieb es auch bei den folgenden Bäumen.
Aber 2012 war`s so weit: die Burschen aus Randelsried klauten den Baum schon in der ersten Nacht nach dem Heimholen. Mit dem Versprechen, ein zünftiges Fest mit den Dieben zu veranstalten, konnten diese schon nach wenigen Tagen zur Rückgabe überredet werden.
Es war immer schön in den vergangenen 40 Jahren, vielleicht brauchen wir deshalb mal eine kurze Verschnaufpause. Hoffentlich nicht wieder 50 Jahre. (Gerhard Friedrich)

Der Maibaum von 1924.

1973 beim Aufstellen.

Der Waltenhofener Maibaum

Ferdinand Rottmair erzählt, dass es belegt ist, dass der erste Maibaum in Waltenhofen bereits 1877 aufgestellt wurde.
Der zweite folgte dann genau 50 Jahre später und wurde somit am 1. Mai 1927 aufgestellt. Es folgte dann eine lange Pause und erst im Jahr 1973 wurde der Brauch wieder aufgenommen und eine neue Generation stellte 1973 den dritten Maibaum von Waltenhofen auf.
1977 gab es anlässlich des 100jährigen Jubiläums einen vierten Maibaum.
Der fünfte und bislang letzte Baum wurde 1982 geschmückt und „aufgerichtet".
Da die wenigen Bewohner von Waltenhofen einen Maibaum auf traditionelle Weise nicht aufstellen konnten, fand schon immer eine enge Zusammenarbeit mit Herschenhofen, Pelka, Haberhof und Dörnbach statt.
Es fanden legendäre Maibaumwachen und schöne Feste im kleinen Kreis statt.
Zur Zeit ist nicht angedacht, einen neuen Baum aufzustellen, aber vielleicht ja wieder 2027 zum 150-jährigen Jubiläum.

Der Dörnbacher Maibaum

Jakob Hanrieder berichtet, dass der erste Dörnbacher Maibaum 1983 von allen drei Höfen aufgestellt wurde.
Der Baum war traditionell bayerisch weiß-blau bemalt und die Tafeln zeigten die drei Höfe, die typischen Maschinen dieser Landwirte und die vertretenen Berufe.
An der Spitze des Baumes war nicht, wie sonst üblich, ein Hahn, sondern ein Windrad angebracht.
Die weiteren Bäume wurden 1988 und 2007 aufgestellt. Der höchste Baum hatte eine Länge von 26 Metern
Jeder Hof hatte einen Baum gestiftet und im Vergleich zu vielen anderen Orten stellten die Dörnbacher ihren Maibaum traditionell, das heißt, mit Muskelkraft auf.
Was in heutiger Zeit fast unmöglich erscheint, war damals möglich. Der Verkehr auf der B13 wurde kurzfristig unterbrochen, bis die Maibaumarbeiten ein Weiterfahren möglich machten.
Ebenso wurde berichtet, dass man einmal einen Lastwagenfahrer auf der B13 bat, mitzuhelfen beim Maibaumsichern. Das waren wirklich noch unkomplizierte gute alte Zeiten.
Die Maibaumwachen gestalteten sich etwas schwierig, da Dörnbach so wenige Einwohner hat, das heißt, es war eine harte, schlaflose Zeit.
Beim Aufstellen halfen die Burschen aus den Nachbarorten mit, unter an-

Mit vollem Körpereinsatz ...

... im Erdloch eingegraben.

derem aus Weißling, Lauterbach, Pelka ...
Und dort, wo harte Arbeit geleistet wurde, da wurde auch dementsprechend gefeiert mit Schweinsbraten und Bier, Kaffee und Kuchen. Alte Fotos zeigen den Hof der Familie Hanrieder voll mit Leuten an Tischen und Bierbänken, wobei es einmal fast 80 Personen waren.

Der Eglhauser Maibaum

In Eglhausen wurde der erste Maibaum im Jahr 1967 aufgestellt. Seit dieser Zeit wurden im Abstand von 4 bis 5 Jahren lückenlos traditionelle Maibäume aufgestellt.
Von 1967-1984 war Fritz Hagl der Verantwortliche, ab 1984 Johann Stegmair.
Alle Arbeiten und die Organisation wird von der gesamten Dorfgemeinschaft Eglhausen getragen und das ist sehr umfangreich, vom „Baum herrichten“, bemalen der Taferl, der Organisation des Maibaumfestes und vieles mehr.
Die erste Maibaumfeier 1967 fand noch im Gasthaus „Stegmair“ statt, später in verschiedenen Lokalitäten. Die letzten Jahre wurde im Anwesen Popp „Stomer“ gefeiert.
Am 5.4.2008 wurde der Maibaum (ebenso wie der in Deutldorf) von den Burschen aus Randelsried gestohlen.
Die Auslösung wurde mit einer deftigen Brotzeit, Bier und Schnaps bis zum Abwinken bezahlt.
Der derzeitige Maibaum wird 2015 umgelegt und voraussichtlich am 1.5. 2016 durch einen neuen ersetzt. Nachdem der Baum direkt an der Staatsstraße steht und eine Umleitung durch den Ort nicht möglich ist, wird er mit Hilfe eines Krans aufgestellt, um die Strasse nur kurze Zeit sperren zu müssen.
Wie schon in den Jahren zuvor sind

zur Maibaumfeier in Eglhausen prinzipiell alle Bürger eingeladen.

Der Herschenhofer Maibaum

Der erste Maibaum wurde in Herschenhofen 1953 aufgestellt. Danach folgte eine Pause von 46 Jahren, also erst im Jahr 1977 wurde somit der zweite Maibaum errichtet.
Ab dem Jahr 1997 wurde in regelmäßigen Abständen von drei Jahren, also 2000, 2003 und 2006 ein Baum aufgestellt.
Im Gegensatz zu den meisten anderen (Ausnahme Dörnbach) ist der Herschenhofer Maibaum nicht in einer Schiene befestigt, sondern im Boden eingegraben. Das Erdloch ist ca. 2,50 m tief und wird, wenn der Baum steht, aufgefüllt und verdichtet.
Die Maibaumfeier war immer ein feierliches, fröhliches Beisammensein der Dorfgemeinschaft, nach getaner Arbeit, und es kamen auch viele Gäste.
Man verstand es, das Fest gut zu organisieren und so war es immer besonders schön im Freien auf den bereitgestellten Tischen und Bänken zu essen und eine frische Maß zu trinken.
Der Grund, warum in Herschenhofen seit 2006 kein Maibaum mehr aufgestellt wurde liegt in der ausufernden Bürokratie. Nachdem zum Maibaumfest immer mehr Gäste kamen, nahm das Fest Ausmaße an, die eine gaststättenrechtliche Genehmigung erfordert hätten, sowie eine Schankerlaubnis, Hygienevorschriften, usw. Ein zweiter wichtiger Punkt war und ist die Rechtsunsicherheit bzgl. der Haftung beim Aufstellen des Baumes und in der Folge auch für die Jahre, in denen er an seinem Platz meist in der Dorfmitte, oder in der Nähe von Gehöften steht.
Die Herschenhofer sehen es gelassen, hat es einmal 46 Jahre gedauert bis der nächste Baum aufgestellt wurde, so kann man für die Zukunft nie ausschließen, dass von kommenden Generationen vielleicht die Tradition wieder aufgenommen wird.

Beim Fällen per Hand, 31.12.2005.

Beim Aufstellen.

Aufstellen 1953.

Der Untermarbacher Maibaum

Der erste Marbacher Maibaum hat eine ganz eigene Geschichte. Im Jahr 1978 haben die Marbacher bzgl. Maibaum zum ersten mal Blut geleckt. „Damals wurde von ihnen der Schlippser Maibaum gestohlen“, das berichten langjährige Organisatoren der Maibaumfeiern. So wurde damals, nachdem die Schlippser sich weigerten, den Maibaum auszulösen, dieser einfach für ein Jahr in Untermarbach aufgestellt.

1979 wurde dann erstmals ein eigener Maibaum aufgestellt, der perfekt blau-weiß bemalt und besonders schön mit Taferln verziert war.

So wurden traditionell viele Jahre lang Maibäume aufgestellt, bis es zum Unglück des Jahres 2010 kam. Der letzte Marbacher Maibaum war im Jahr 2007 aufgestellt worden und

2007.

schmückte das Dorf bis November 2010, als durch den Orkan „Carmen“ der Maibaum auf das Wohnhaus der Familie Sailer stürzte und dort erheblichen Schaden anrichtete. So traten hier erstmals versicherungsrechtliche Probleme auf. Obwohl Maibäume grundsätzlich versichert sind, zahlen Versicherungen bei einem Orkan nichts. Blitzschlag- und Orkanschäden sind „höhere Gewalt“ und das schließt somit eine Versicherungszahlung aus.

Die Tafel von 1979.

Das ist eine Logik, die einem normalen Menschen nicht einleuchtet. Bei schwachem Wind fällt kein Maibaum um und bei Starkwind zahlt die Versicherung nicht!
Obwohl die Maibaumfeste, die eigentlich nur für die Dorfgemeinschaft Untermarbach gedacht waren, immer ganz besonders schön waren, wie Agnes Mayrhofer, eine der Organisatorinnen des Festes, berichtet, ist man nach dem Vorfall doch stark verunsichert und möchte derzeit lieber keinen Baum mehr aufstellen. Und wenn, dann nur an einem Platz, an dem dieser keinen Schaden mehr anrichten kann, aber so einen Platz gibt es praktisch mitten im Ort, dort, wo ein Maibaum hingehört, eigentlich nicht.

Der gebrochene Baum.

Der Unterwohlbacher Maibaum

Die Unterwohlbacher haben bereits 1948 den ersten Maibaum nach dem Krieg aufgestellt.
Dann kam eine längere Pause bis 1981 und von da an alle 4 oder 5 Jahre, d.h. 1985, 1990, 1995, 2000, 2004 und zuletzt 2009.
2012 wurde der bislang letzte Baum umgelegt und seit dieser Zeit kein neuer aufgestellt.
Die Maibaumfeierlichkeiten fanden immer im Anwesen „Lang“ statt und waren für die Bürger stets ein besonderes Highlight, zumal für Kinder auch eine „Kirtahutschn“ installiert war.
Der Maibaumplatz, wie Herr Lorenz Rauch berichtet, liegt auf einem Privatgrund und soll demnächst bebaut werden.
Das ist eigentlich der Hauptgrund, warum derzeit in Unterwohlbach kein neuer Maibaum aufgestellt wird.

Im Mai 2000.

1985 beim Aufstellen.

Der Schlippser Maibaum

Der allererste Maibaum wurde in Schlipps im Jahr 1925 aufgestellt. Nachdem Schlipps damals noch eine eigene Gemeinde war, stand während der NS-Zeit im Ortszentrum, wie in jeder Gemeinde, ein mit „Taferln“, Figuren und zwei Hakenkreuzfahnen geschmückter Maibaum, an dessen Spitze sich eine Fliegerattrappe befand.

Solange Schlipps eine selbstständige Gemeinde war, stand der Maibaum nur im Hauptort, nicht in den umliegenden Ortsteilen.

1966 sollte der erste Maibaum nach dem Krieg aufgestellt werden. Am Ostersonntag um fünf Uhr früh wurde jedoch der Baum von den Eglhausern aus dem Sägewerk Blank gestohlen. Einige Tage später, als die Eglhauser auf den Feldern waren, holten sich die Burschen aus Schlipps gegen eine geringe Gegenwehr der Egl-

Mai 1966.

hauser den Baum zurück. 1972 folgte ein neuer Baum, der 1978 ausgetauscht werden sollte. Dieser wurde jedoch von den Untermarbachern gestohlen.
Seit dieser Zeit werden in Schlipps, der letzte 2014, traditionell in regelmäßigen Abständen Maibäume aufgestellt. Die Bäume wurden in den letzten Jahren ausschließlich von Frau Johanna Blank gestiftet. Die Brauereien spendierten das Bier und der Kratzer Simon ein Lamm.
So kam es, so berichtet Karl Stamm, dass die Feste immer größer und immer noch schöner wurden, und somit die Maibaumvorstandschaft alle Hände voll zu tun hatte, um alles so hervorragend zu organisieren. Den schönen Festplatz am Glonnufer, gegenüber dem Gasthaus Bail mit dem blühenden Kastanienbaum an einem wunderbar warmen 1. Maitag, das haben noch viele aus dem letzten Jahr im Gedächtnis.
So hoffen alle, dass die Schlippser an diesem schönen alten Brauch weiterhin festhalten.

Welche rechtlichen Vorgaben gibt es?

Prinzipiell ist das „Aufstellen des Maibaums“ und der Maibaum an sich über die Gemeinde-Haftpflicht versichert.
Voraussetzung ist, dass von der Gemeinde eine Person benannt wird bzw. einen offiziellen Auftrag erhält, einen Maibaum aufzustellen.
Des weiteren müssen dann die Personen genannt werden, die mit dem Transport und dem Aufstellen betraut sind. Wie üblich schließen sie Schäden aus, die durch grobe Fahrlässigkeit oder Alkohol entstehen. Der Maibaum selbst muss jedes Jahr kontrolliert werden und wie bereits früher erwähnt, wird nichts bei höherer Gewalt bezahlt.

Maibaumkontrolle

Die Maibaumkontrolle kann durch einen dafür geschulten Fachmann durchgeführt werden. Um diesen Maibaumkontrollkurs zu absolvieren, muss der Kursteilnehmer entsprechend fachliche Voraussetzungen erfüllen, d.h. z.B. Architekt, Statiker, Zimmermann, Forstwirt oder Holzingenieur sein.
Leo Hermann hat diesen Kurs 1998 in der Fachhochschule für Holztechnik in Rosenheim absolviert und führt seitdem im Gemeindegebiet die jährlichen Kontrollen durch. Der Maibaumbeauftragte darf diese Kontrollen maximal bis zu drei Jahre nach dem Aufstellen des Baumes durchführen.
Nach drei Jahren muss ein spezieller Holzsachverständiger mit einem Holzröntgengerät die Untersuchung durchführen. Da dies weit über 1000 € kostet, ist es günstiger den Baum im 4. Jahr umzulegen und einen neuen aufzustellen.

Perspektiven

Auch wenn im Moment die Auflagen als überzogen gelten, bieten sie doch eine gewisse Sicherheit. Das Risiko ist überschaubar, da eine grobe Fahrlässigkeit ein bewusstes Fehlverhalten voraussetzt.
Bleibt noch der Hang zur Tradition und der Freude am Brauchtum.
Eine Perspektive für die Zukunft, um den Maibaum nicht langsam aussterben zu lassen, könnte sein, dass sich Leute, die Freude an diesem alten bayerischen Kulturgut haben, finden und über die Ortsteilgrenzen hinweg zusammenschließen.
Gemeinsam vielleicht im Gemeindegebiet drei, vier oder fünf Bäume aufstellen, so dass jedes Jahr eine Maifeier stattfinden könnte.

Red.

Ostermobrenna

Karsamstag
ab 20 Uhr

Am Brennplatz
zwischen Hohenkammer
und Eichethof

Für Speis und Trank
ist natürlich wie
jedes Jahr gesorgt

Brennbares Material
ohne Nägel und Metall
bitte zum Karsamstag
an die Straße legen
Abholung ab 8 Uhr

Ablagerung vor
Karsamstag am
Brennplatz verboten

Eltern haften für ihre Kinder
Teilnahme auf eigene Gefahr
Der Veranstalter übernimmt
keinerlei Haftung

Vielen Dank und viel Spaß

Das Veranstaltungsteam
Tel. 0157/34514790

Einladung

zur

Theateraufführung

in der Mehrzweckhalle zu Hohenkammer
am

Ostersonntag, den **05.April** um **14:30** und **20:00** Uhr
Ostermontag, den **06.April** um **20:00** Uhr
Samstag, den **11.April** um **20:00** Uhr

Der Kath. Burschenverein Hohenkammer präsentiert:

A so a Viecherei

Kriminalistischer Bauernschwank
in drei Akten
von Manfred Bogner

Bei der Nachmittagsvorstellung am Ostersonntag Verkauf von Kaffee und Kuchen durch den Mädchenverein Hohenkammer!